

Trotting to the fair

1. Trot - tin' to the fair — me and Moll Mo - lo - ny,
 seat - ed, I de - clare — on a sin - gle po - ny.
 How am I to know — that — Mol - ly's safe be - hind, with our
 heads in, O, that awk - ward, awk - ward way in - clined? —
 By her gen - tle breath - in' whis - per'd past my ear, —
 and her white arms wreath - in' warm a - round me here.

2. Thus on Dobbin's back
 I discoursed the darling
 till upon our track
 leaped a mongrel snarling.
 »Ah«, says Moll, »I'm frightened,
 frightened that the pony'll start«

and her pretty hands she tightened
 round my happy heart.
 Till I axed her: »May I
 steal a kiss or so?«
 and my Molly's grey eye
 didn't answer no.

1. Trabend zum Jahrmarkt, ich und Moll Molony,
 sitzend – wie ich hiermit erkläre – auf nur einem
 Pony. Wie soll ich nur wissen, dass Moll sicher
 hinter mir sitzt, mit unseren Köpfen so ungeschickt
 verkantet? Ihr zarter Atem haucht an meinem Ohr
 vorbei, und ihre weißen Arme winden sich warm um
 mich herum.

2. So auf dem Pferderücken hielt ich meinen Schatz
 bis auf unseren Weg ein knurrender Straßenköter sprang.
 »Ah«, sagt Moll, »Ich habe Angst, dass das Pony durchgehen
 wird«, und sie schließt ihre schönen Hände enger um mein
 glückliches Herz. Bis ich sie fragte: »Darf ich einen Kuss
 stehlen?«, und die grauen Augen meiner Molly sagten
 nicht nein.

Melodie: nach dem irischen Lied »Will you take a flutter?«
 Text: Alfred Perceval Graves (1846–1931)

LIEDER•PROJEKT

www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Buch »Liebeslieder« von Carus und Reclam © 2016 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com